

Persönlichkeitsmerkmale – bei Demenz besonders wichtig

Die Persönlichkeitsmerkmale sind Dinge, die uns wichtig sind, die uns motivieren. Damit wir unsere Persönlichkeit erleben dürfen, bringen wir Zeit, Energie und Ressourcen auf. Wir streben alle nach Glück, Erfolg, Zufriedenheit... einem positiven emotionalen Zustand. Wir werden alles tun, um unsere einzigartigen Persönlichkeitsmerkmale zu erreichen – auch Menschen mit Demenz! Verlieren wir die Verbindung zu unserer Persönlichkeit oder werden darin blockiert, so geraten wir in einen schlechten inneren Zustand. Wir verlieren unsere Offenheit und Flexibilität. Um erfolgreich Kontakte zu gestalten, ist es Voraussetzung, in einen inneren guten Zustand zu sein.

Die eigene Persönlichkeit – Zugang zum sozialen Umfeld

Menschen mit Demenz können ihre Persönlichkeit nicht mehr ohne Hilfe von außen erleben und leben. Dies führt sie in einen inneren schlechten Zustand. Die systematische Verweigerung der eigenen Persönlichkeit bei Menschen mit Demenz im Alltag bedeutet, dass wir ihnen die Zugehörigkeit zum sozialen Umfeld verweigern. Durch die Verweigerung der Persönlichkeit und Zugehörigkeit zum sozialen Umfeld bewegt sich der Erkrankte in einer Art luftleeren Raum. Dies hat nachgewiesene neurobiologische Effekte. Es kann Folgeerkrankungen, im Extremfall den Tod bedeuten. Deshalb ist es unerlässlich, dass der Betroffene seine Persönlichkeit erleben darf, das bedeutet in diesem Punkt: **Menschenwürde!**

Die Identität des Erkrankten geht verloren – wie reagieren wir darauf?

Demenzielle Erkrankungen haben zur Folge, dass die eigene Identität immer mehr verloren geht. Wenn man sich das Gedächtnis eines Demenzkranken als Bibliothek vorstellt, in der es für jedes Jahr des Lebens ein Buch gibt, so werden zunächst die Bücher der letzten Lebensjahre gelöscht. Mit Fortschreiten der Demenz verschwinden dann immer mehr „Jahrgangsbände“. Der Erkrankte befindet sich gedanklich in früheren Lebensphasen und muss daher zur Arbeit, sich um seine Kinder kümmern oder seine Eltern suchen. In diesem Stadium kann es dann auch passieren, dass weder das eigene Spiegelbild noch die Bezugspersonen mehr erkannt werden. Gerade hier gibt es Verhaltensregeln, wie wir auf diese Situationen reagieren können auch diese müssen wir erlernen.

Warum reagiert ein Demenzkranker so seltsam, überhaupt nicht wie gewohnt?

Um die Welt eines Demenzkranken verstehen zu lernen, kann es hilfreich sein, sich die folgenden Fragen zu stellen: Wie geht es mir eigentlich, wenn....

- ich nicht weiß, was man von mir will
- ich verzweifelt bin und Angst habe
- ich etwas Wichtiges nicht mehr finden kann
- ich in fremder Umgebung die Orientierung verliere und mich nicht verständigen kann
- man mich bei einer Tätigkeit unterbricht
- man mich nicht ausreden lässt
- man mich auf einen Fehler aufmerksam macht
- man auf meine Worte und Signale nicht reagiert
- man mich erziehen will

Mit dem Ausarbeiten der Persönlichkeitsmerkmale und den Umgang damit lernen Sie die Persönlichkeit des Erkrankten zu erhalten oder wiederherzustellen.

Sozialberatung Demenz
Michael Becker

12. August 2010